

Brühler Zeitung

Ältestes Tageblatt für das linksrheinische Gebiet zwischen Köln und Bonn

Organ für amtliche Anzeigen des
obengenannten Bezirks

Abonnementspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 50 Pfennig
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 Mark.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung :: Fernruf 100.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 • Geschäftsstelle: Schützenstraße 89

Anzeigenpreis:
Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Pfennig,
im Reklamenteil 40 Pfennig.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanz-Anzeigen 20 Pfennig.

Nr. 21.

Donnerstag, den 27. Januar 1916.

19. Jahrgang.

Zum Geburtstage unseres Kaisers.

Man sollte einst sagen, du habest
dem Volke den Frieden bewahrt.
Nun ward dir, dem Fürsten des Friedens,
der Weltkrieg doch nicht erspart.
Nun hat dich das Schicksal bestimmt
im Weltkrieg uns Führer zu sein.
Nein, du hast den Streit nicht beschworen,
dein deutsches Gewissen ist rein.

Sie gönnen dir nicht deine Flotte,
dein Volk und dein herrliches Heer.
Das Wachsen und Blühen des Reiches
verstimmt die Reider so sehr.
Der Wohlstand, der Aufschwung des Handels
ist ihnen ein quälender Dorn.
Das mutige Streben der Deutschen
verfehlt sie in heftigen Zorn.

In schwerer, erschütternder Stunde
dein Deutschland nur schaute auf dich.
Und auch die verzagteste Seele
Vertrauen und Hoffnung beschlich.
Wie standest du edel, erhaben,
du vornehmster, treudeutscher Mann!
Was Wunder, daß in deine Deutschen
ein Strom der Begeisterung rann!



Du selbst hast die schimmernde Krone
mit eisernem Kriegshelm vertauscht
Und weilst bei deinen Soldaten,
wo ehern das Waffenlied rauscht.
Du gönnest dir jetzt nicht die Ruhe,
du lebst nur der wichtigen Zeit.
Im Westen, bald hier, bald im Osten,
erscheinst du im feldgrauen Kleid.

Der Kaiser mit all seinen Söhnen
im Feld bei dem ringenden Heer.
Dies Beispiel von Pflichtenerfüllung
entflammt zur kraftvollsten Wehr.
Wir wollen dir Treue geloben,
wir alle, die blieben zu Haus.
Und Treue dir weihen die Tapfern
die ringen und bluten da draus.

Noch nie ward in weitesten Kreisen
dir ähnliche Liebe geweiht.
Mein Kaiser, wie jetzt in der großen,
der waffenerklingenden Zeit.
Noch nie ward es ähnlich empfunden,
wie teuer dem Herzen du bist,
Als jetzt, wo in feindlichen Landen
das kostbare Helldenblut fließt.

Du hast in den glücklichen Jahren
aufs reichste dein Deutschland gemehrt,
Als höchste und wertvollste Habe
vom Schicksal den Frieden begehrt.
Nun wächst aus den Schreden des Krieges
die neue, die fruchtbare Zeit.
Mein Kaiser du stehst an der Schwelle. —
Die Zukunft verheißt das Leid. —
Plüger.

Zum Geburtstag unseres Kaisers.

Ein jugendlich-idealer Zug ging vom Throne aus durch die
deutschen Lande, als Wilhelm II. das Erbe seiner Väter an-
trat — durchdrungen von dem Gedanken, daß nichts ge-
waltigere Verpflichtungen auferlegt, als das Erbe großer
Ähnen antreten. Bewußt stellte sich der mit dem Rüstzug
aller historischen und neuzeitlichen Kenntnisse ausgerüstete
junge Herrscher unter das Banner des kategorischen Im-
perativs eifrigster Pflicht, ward geleitet von dem Gedanken,
daß rasten ruhen heißt. Deutsch in all seinen Anschauun-
gen, deutsch in der tief religiösen Auffassung der Selig-
keit der Ehre, ward sein Leben und seine Arbeit vorbildlich
für sein Volk. Von Gott m. stärkstem Temperament be-
gnadet, ward der junge Herrscher Bahnbrecher neuer Ideen,
die sich aufbauten und entfalteten an die Riesengigantarbeit

junge Kaiser festigen und erhärtender zusammenzuweisen in
tätiger Friedensarbeit. Der Kaiser prägte das Wort: „Un-
sere Zukunft liegt auf dem Wasser“ — aber er prägte es
erst dann, als er dafür gesorgt, daß deutsche Kraft sich in
den deutschen Landen zu einer Höhe emporgearbeitet halte,
die man wenige Jahrzehnte vorher einfach für unmöglich ge-
halten hätte. Breit und fest stellte sich der Deutsche in fer-
nen Landen zwischen die anderen Völker und verlangte glei-
ches Recht für sich und seine Arbeit. Knappe Jahrzehnte schuf
er blühende deutsche Kolonien und eine starke Flotte zu ih-
rem Schutze.

Den Ehrennamen des Friedenskaisers wollte sich Wil-
helm II. vor der Geschichte erwerben. Sein wahrhaft christ-
liches Kraftgefühl verlangte nicht nach dem blutigen Vorbe-
der Eroberers; gerade weil er durch und durch ein echter
Soldat war, ersuchte er für sein Volk die reichen Segnan-
gen des Friedens: denn der wahre Soldat trägt das Schwert

Diener des Glücks seines Volkes. Er fühlte sich in erster Li-
nie als der starke Schützer, und so war es unseres Kaisers hei-
ßestes Bemühen, Deutschlands Friedenswehrmacht stark und
stolz und gefürchtet zu erhalten. Als ein Instrument des
Friedens schärfte er Deutschlands Schwert und härtete es in
steter Arbeit, weil er wohl wußte, daß nur ein starkes Fri-
densschwert die Gellüste unserer neidischen Feinde niederzuhal-
ten vermochte. „Willst du den Frieden, so bereite dich auf
den Krieg vor“, das war einer der Richtsprüche unseres Mo-
narchen. Gerade weil er sich und sein Volk gerüstet wußte,
war unser Kaiser so friedliebend und sah über mancherlei
kleintliche Anrempelungen unserer Reider hinweg. Der Starke
darf lächelnd Nachsicht üben. Sein Ziel aber hatte Wilhelm
II. fest im Auge und baute weit vorschauend allen Mög-
lichkeiten vor. Die Erwerbung von Helgoland, unter die vor-
einst so mancher kluge Politiker wegen des hohen Kaufprei-
ses murren zu hören pflegte, ist dafür der beste Beweis.

nister Popowitsch und Matanowitsch, mit der schriftlichen Erklärung des Gesamtministeriums, daß die Forderung der Waffenstreckung des Heeres angenommen worden sei. Angeht dieser Unterwerfung verfügte die Seeresleitung in der Nacht zum 17. die Einstellung der Feindseligkeiten. Der König befand sich damals mit seiner Familie und der Regierung in Podgoritz. Am 18. verließ er Podgoritz, nachdem er, auf einem Schimmel reitend, auf dem Hauptplatz zum letzten Male unter der schweigenden, hungernden Bevölkerung erschienen war. Am 19. fuhr er im Motorboot über den See von Stutari. Ihm folgte ein Transportschiff mit dem Archiv und zwei Rekrutenkompanien.

Bern, 26. Jan. Idea Nazionale meldet unter dem 23. ds. Mts. Die Räumung von Sar Giovanni di Medua habe bereits begonnen, da starke österreichisch-ungarische Kolonnen auf die Stadt vorrückten. Die Reste der fliehenden Truppen suchten in Durazzo Schutz.

Der Fliegerangriff auf Dover.

Hamburg, 26. Jan. Das Hamburger Fremdenblatt meldet aus dem Haag, 26. Januar: Bei dem Fliegerangriff auf Dover fiel eine Bombe in einen Schuppen, in dem Minen aufbewahrt wurden. Die Minen explodierten und richteten eine ungeheure Verwüstung im ganzen Umkreis an. Die Explosion erfolgte erst in 15 Minuten nach dem Fall der Bombe, so daß in der Nähe befindliche Soldaten und Arbeiter die Bombe für einen Verfolger hielten. 39 Personen darunter ein Offizier und 24 Soldaten wurden getötet, fünf mit Proviant gefüllte Güterwagen wurden zerstört, die Eisenbahngleise wurden aufgerissen und eine Anzahl kleiner Häuser stürzte ein, wobei mehrere Frauen und Kinder getötet wurden. Ein im Hafen liegendes Transportschiff wurde gleichfalls von einer Bombe getroffen. Das Schiff sank unmittelbar nach der Explosion. In einem Londoner Hospital wurden 20 schwer Verletzte aufgenommen. Die englischen Abwehrflieger waren nicht rechtzeitig zum Aufstieg bereit.

Belgische Kriegsmüdigkeit.

Bern, 24. Jan. Aus Le Havre wird der „Neuen Züricher Zeitung“ geschrieben: Der belgischen Regierung macht die bereits nicht zu leugnende und zunehmende Kriegsmüdigkeit, deren erste Anzeichen sowohl im besetzten Belgien wie im Flüchtlingslager zutage treten, einige Sorgen. Die Regierungsämter in Le Havre wußten auch, daß die meisten belgischen Soldaten in ihren Briefen aus ihrer Kriegsmüdigkeit kein Geheimnis machten. Die belgische Militärzensur lese dies und lasse es seit einiger Zeit durchgehen. Sollten die nächsten Wochen eine nicht ganz unerwartete und entscheidende Wendung zugunsten der Entente bringen, so werde die Friedenssehnsucht im belgischen Volke derart erstarken, daß kein König und kein Minister dieser Bewegung zu trohen imstande sein werde.

Die Kaiserjäger.

Der deutsche Kronprinz richtete anlässlich der Jahrhundertfeier der Tiroler Kaiserjäger an den General Danil folgendes Glückwunschtelegramm: „Spreche Eurer Exzellenz zur Jahrhundertfeier der Tiroler Kaiserjäger meine herzlichsten Glückwünsche aus. Möchten diesen wundervollen Truppen auch fernher wie bisher ruhmvolle Erfolge beschieden sein. Herzlichen Gruß.“ General Danil antwortete mit einem Danktelegramm, das schließt: „Mit Ungeduld harren die Kaiserjäger des Augenblicks, in dem es ihnen vergönnt sein wird, sich auf den verhassten Erbfeind zu stürzen, um ihn wiederzugewinnen. Diesmal für immer!“

Sofales und Umgebung.

Brühl, 27. Jan. Aus Anlaß des Kaiser-Geburtstages fanden heute morgen in den hiesigen Kirchen Festgottesdienste statt, welche einen starken Besuch aufwiesen. In der luth. Pfarrkirche hatten sich die hiesigen Vereine mit ihren Fahnen vor dem Chore aufgestellt und wurde nach Schluß des Hochamts das feierliche Te Deum gesungen. Der Kameradschaftliche Kriegerverein marschierte unter Mitwirkung einer militärischen Abordnung mit Spielleuten zum Kriegerdenkmal und von da zum Grab auf dem Friedhofe, wo an beiden Stellen eine Kranzniederlegung erfolgte und der gefallenen Krieger in ehrenden Worten gedacht wurde. In den Schulen fanden entsprechende Schulfeiern statt. Die öffentlichen Gebäude und viele Privathäuser tragen Flaggenschmuck.

In Garten und Wiesen zeigt es sich immer mehr, daß trotz der frühen Jahreszeit der Lenz doch schon seinen Fuß gefestigt hat. An verschiedenen Stellen außerhalb der Stadt finden wir schon Weiden und Schneeglöckchen; auch die

ersten gelben Crocus strecken sich ihren Köpfchen zum Lichte empor. Die Knospen der Obstbäume sind am Schwellen. An den Bergesabhängen knospt und grünt es schon wie sonst im März. „Alles will sich mit Farben belegen“, man möchte hinzufügen: ja, leider! denn in einem alten Volkslied heißt es: „Die Sonne, die zu früh leuchtet, sieht man am Mittag weinen.“ Wenn es nur nicht im März und April heißt: „Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht.“ — Das wäre dann schade!

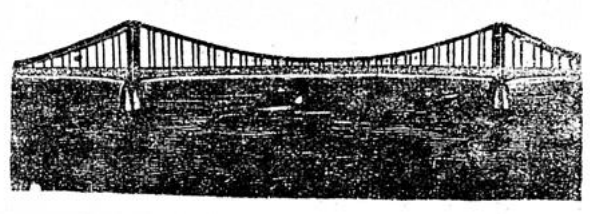
Der Krieg hat uns eine weitgehende Postfreiheit gebracht. Der gesamte Briefverkehr mit unseren Soldaten, draußen an der Front, wie in der Heimat, hinwärts und herwärts, kostet nichts, wenn es sich nicht um gewerbliche Angelegenheiten handelt. Es braucht nur das Wort „Feldpost“ auf den Brief oder die Karte gesetzt zu werden. Aber selbst dieser legensreichen Einrichtung bemächtigt sich der Mißbrauch. Es sind namentlich Frauen und Mädchen, die der Versuchung nicht widerstehen können, portofrei zu schreiben, auch wenn der Adressat kein Soldat ist. Sie bedenken wohl nicht, daß sie sich dadurch strafbar machen und ein Vielfaches von dem, was sie gern ersparen möchten, als Sinterziehungsstrafe zahlen müssen, wenn nicht noch gar Bestrafung wegen Betrugs hinzutritt. In neuerer Zeit ist die Post häufiger in die Lage gekommen, wegen solcher Mißbräuche einzuschreiten. Es kann deshalb nicht dringend genug davon gewarnt werden.

Verantwortlich für die Redaktion: Peter Becher, Brühl. Druck und Verlag von P. Becher.

Wo es sich um schnelle Anfertigung von Trauerdrucksachen als Trauerbriefe, Totenzettel, Dankkarten, Kranzschleifen etc. handelt, wende man sich an die Buchdruckerei Peter Becher (Brühler Zeitung), Schützenstrasse 39, Fernruf 109. Reichhaltiges Musterbuch wird gern vorgelegt.

Bestellungen

auf die „Brühler Zeitung“ werden in unserer Geschäftsstelle Schützenstr. 39 sowie von unseren Zeitungsboten entgegengenommen.



Ecke neue Rheinbrücke

58 Heumarkt 58

kaufen Sie günstig

Kräftige Schuhtische!

Rindleder Landschuhe

Damen-, Herren- u. Kinder-

Stiefel und Hausschuhe

Schuhwaren-Engroslager

Franz Sommer.

Für unsere Abonnenten!

Fünf gute und billige Kriegskarten:

1. Weltkriegskarte

Maßstab: 1:4500000.
Format: 96 cm breit, 65 cm hoch, umfassend alle Erdteile und Meere.
Beigegeben sind im Maßstabe von 1:10000000 die Sonderkarten: Kamerun, Deutsch-Süd-West- und Süd-Afrika, Alger-Marokko und Deutsch-Ostafrika.

2. Karte vom türkisch. Kriegsschauplatz

Von Odeffa bis Suez und von Griechenland bis zum Kaspiischen Meer.
Maßstab: 1:4000000. Format 55:80 cm.

3. Karte vom westlich. Kriegsschauplatz

Von England bis Spanien und von Berlin bis Bordeaux.
Maßstab: 1:2200000. Format 60:90 cm.

4. Karte vom östlich. Kriegsschauplatz

Von Petersburg bis Stutari und von Kiew bis Berlin.
Maßstab: 1:2200000. Format 60:90 cm.

5. Karte des italienischen Kriegsschauplatzes

umfassend Italien und Sizilien, die Grenzgebiete von Frankreich, der Schweiz, von Deutschland, Österreich-Ungarn mit Bosnien, von Serbien, Rumänien, Griechenland, der Türkei und Nordafrika.

Maßstab: 1:2200000. — Format: 65:95 cm.
Mit 180 Kriegsfähnchen der kriegführenden Länder zum Aufstecken auf Nadeln. Deutschland, Österreich-Ungarn und die Türkei sind im Gelbdruck ausgeführt, die feindlichen Staaten in grüner und die neutralen Länder in violetter Farbgebung.
Jede der letzten vier Karten enthält 180 Kriegsfähnchen.

Diese Karten sind neu zum Zwecke der Orientierung während des Krieges hergestellt und keineswegs mit den vielfach als Kriegskarten in den Handel gebrachten unbrauchbaren Abzügen älteren, oft veralteten Kartenmaterials zu verwechseln. — Sie berücksichtigen die Grenzgebiete der kriegführenden Staaten ganz ausführlich, wie sie auch die deutliche Kennzeichnung der Festungen und aller für den Krieg in Betracht kommenden Einzelheiten aufweisen. In mehrfachem Farbendruck hergestellt, geben sie bei klarer, gut lesbarer Beschriftung ein schönes, übersichtliches Kartenbild.

Angenehm neben den Zeitungen unserer Geschäftsstelle sind alle vier Karten auch einzeln käuflich zu haben.

Verlag der Brühler Zeitung.
Schützenstraße 39. Telefon 109.

Henkel's Bleich-Soda

ist der beste und billigste Ersatz für Seife

Die Hälfte der Seife wird gespart, wenn die Wäsche vor dem Waschen in Henkel's Bleich-Soda in lauwarmem Wasser eingeweicht wird denn Henkel's Bleich-Soda bewirkt ein schnelles Lösen aller Schmutzstoffe aus der Wäsche. Mithin wird das Waschen

und mit weniger Arbeit wird eine ebenso reine und weisse Wäsche erzielt.

wesentlich billiger

Henkel's Bleich-Soda

ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fussböden, Metall-, Holzachen und Küchengeräte, sowie beim allgemeinen Hausputz u. ist nur in Originalpackungen

mit dem Namen **HENKEL** und der Schutzmarke „Löwe“

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die schönen Kranzspenden, die uns anlässlich des Hinscheidens meiner unvergesslichen Gattin, unserer herzensguten Mutter in so reichlichem Masse zu teil geworden sind, sprechen wir hiermit allen unseren

innigsten Dank

aus.

Joh. Kröll u. Kinder.

Brühl, im Januar 1916.

Bekanntmachung.

Kleinhandelschöhlpreise für Marmelade.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Regelung der Preise für Obst und sonstige Getreideerzeugnisse zum Brotaufschlag vom 11. November 1915 und der dazu ergangenen Bekanntmachung des Reichsanzeigers über die Preise von Marmeladen vom 14. Dezember 1915 sowie auf Grund des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 in Verbindung mit den Bekanntmachungen vom 21. Januar 1915 und vom 23. September 1915 wird nach Anhörung der Preisprüfungsstelle für den Landkreis Köln folgendes bestimmt:

§ 1. Im Sinne dieser Bekanntmachung gelten als:

- Sorte 1: Marmeladen, die aus nur einer Fruchtart hergestellt werden, mit Ausnahme von Apfelmarmeladen;
- Sorte 2: Marmeladen, die aus höchstens 4 Fruchtarten hergestellt werden, sofern sie nicht unter Sorte 1 fallen und nicht eine Apfelmarmelade von mehr als der Hälfte der Gesamtmenge enthalten;
- Sorte 3: Reine Apfelmarmeladen sowie Marmeladen aus Früchten aller Art, sofern sie nicht unter die Sorten 1 und 2 fallen und nicht eine Einwaage von Fruchttrübsäften von mehr als ein Viertel der Gesamtmenge enthalten;
- Sorte 4: Marmeladen aus Früchten oder Fruchttrübsäften ohne Zusatz von Rüben und Kartoffeln, sofern sie nicht unter Sorte 1 bis 3 fallen (Kunstmarmeladen);
- Sorte 5: Marmeladen mit Zusatz von Rüben und Kartoffeln.

§ 3. Im Landkreis Köln dürfen bei Abgabe im Kleinhandel an den Verbraucher folgende Preise für je 1 Pfund nicht überschritten werden:

1. beim Verkauf von pfundweise ausgewogener Ware:
- | | |
|-------------|---------|
| für Sorte 2 | 60 Pfg. |
| für Sorte 3 | 50 Pfg. |
| für Sorte 4 | 40 Pfg. |
| für Sorte 5 | 35 Pfg. |
2. beim Verkauf in ganzen Blechbüchsen oder sonstigen Gefäßen von über 10 bis einschließlich 15 Kilogramm:
- | | |
|-------------|---------|
| für Sorte 2 | 55 Pfg. |
| für Sorte 3 | 45 Pfg. |
| für Sorte 4 | 36 Pfg. |
| für Sorte 5 | 32 Pfg. |
3. beim Verkauf in ganzen Blechbüchsen oder sonstigen Gefäßen von 5 bis einschließlich 10 Kilogramm:
- | | |
|-------------|---------|
| für Sorte 2 | 60 Pfg. |
| für Sorte 3 | 50 Pfg. |
| für Sorte 4 | 40 Pfg. |
| für Sorte 5 | 35 Pfg. |
4. beim Verkauf in ganzen Blechbüchsen oder sonstigen Gefäßen unter 5 Kilogramm:
- | | |
|-------------|---------|
| für Sorte 2 | 65 Pfg. |
| für Sorte 3 | 55 Pfg. |
| für Sorte 4 | 44 Pfg. |
| für Sorte 5 | 38 Pfg. |

Für Sorte 1 werden Höchstpreise vorläufig nicht festgesetzt. Die Preise werden in den Fällen unter 1 nach dem Nettogewicht, in den Fällen unter 2, 3 und 4 nach dem Rohgewicht (also unter Einschluss des Einers oder sonstigen Gefäßes) berechnet.

§ 3. Nach § 6 des Gesetzes betreffend Höchstpreise wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark bestraft:

1. wer die nach § 1 festgesetzten Höchstpreise überschreitet;
2. wer einen anderen zum Abschluss eines Vertrages auffordert, durch den die Höchstpreise überschritten werden, oder sich zu einem solchen Vertrag erbietet.

Neben der Strafe kann angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekanntzumachen ist; auch kann neben Gefängnisstrafe auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

Außerdem können die Verkaufsstellen derjenigen Verkäufer, welche die Einhaltung der Höchstpreise verweigern, polizeilich geschlossen werden.

§ 4. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Köln, den 21. Januar 1916.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses des Kreises Köln-Land:

Wintgen Königlich Landrat.

Bekanntmachung.

Vom 3. Februar bis Ende Juni ds. Js. stehen auf der Beschäftigung Köln-Bildendorf 2 Hengste Odin und Achilles zum Decken von Stuten.

Die Hengste decken in der Mittagszeit von 11-2 Uhr nachmittags. Für die Benutzung der Landbesitzer sind die in den öffentlichen Aushängen der Deckstation angegebenen Bedingungen maßgebend.

Das Deckgeld beträgt 41,50 Mk. bzw. 31,50 Mk. und ist hierin die ganze vom Stutenbesitzer vor Bedeckung seiner Stute zu leistenden Entschädigung (einschließlich 50 Pfg. Stalltrinkgeld und 1 Mk. für den Deckstein) mitenthalten.

Köln, den 18. Januar 1915.

Der Landrat. Wintgen.

Erfolgreicher Gemüsebau!

Des Gärtners, Gartenbesizers, Gemüsezüchters bisherige größte Sorge wird beseitigt, der Ernte-Ertrag bedeutend gesteigert und die Beschaffenheit der Ware verbessert durch Anwendung von

Steiners Masse

D. R. P. 255682

einziges und sicher wirkendes Radikalmittel zur Bekämpfung der Kohlhernie, (Kohlwurzelkrankheit, Kohlwurzelknollenkrankheit) im Volksmunde genannt Ruß, Wöbeln, Knolle, Hühnersüße, Quäde usw.

Anweisungen zum Selbstanfertigen des Patentmittels nebst Gebrauchsanweisung zum Abtöten verseuchter Felder und Gärten werden abgegeben.

Verlangen Sie kostenlos Muster und Preis durch den Geschäftsleiter der Vereinigung für Verwertung des Steinerschen Bekämpfungsmittels gegen Kohlkrankheiten

H. Kempten, Köln a. Rhein, Daffelstraße 59.

Bei Anfragen und Bestellungen ist unbedingt der Kreis anzugeben, in welchem der Betreffende wohnt.

Im Interesse der deutschen Gemüsebauern soll niemand versäumen, seine Felder und Gärten von der bösen Krankheit zu befreien.

Gartenbau-, Landwirtschaftsvereine, Ortsverbände, Spar- und Darlehnskassen erhalten besondere Preisvergünstigungen.

Deutsche Hausfrauen!

Die im Kampfe ums Dasein schwer ringenden armen

Thüringer Handwerker bitten um Arbeit!

Dieselben bieten an: Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Küchentücher, Schenertücher, Rein- und Halbleinen, bunte Schürzenleinen, Bettzeuge, Matratzen, dreifach halbwollene Kleiderstoffe, Althüringische u. Spruchdecken, Althüringische Tischläufer, Ueberhandtücher, Buffetdecken, solche mit eingewebten, eingestickten und aufgezogenen (zum Selbststicken) Sprüchen, Serviertischdecken, reinleinen Vorhänge, Blusenbänder, Korbtücher, Wartburgdecken usw.

Sämtliche Waren sind auf Handstühlen gewebt, dauerhaft und preiswert. Dies wird durch tausende anverlangter Anerkennungen bestätigt. Muster und Preisverzeichnisse, die wir unentgeltlich abgeben, wollen man verlangen vom

Thüringer Handwerker-Verein „Carl Gröbel-Stiftung“, Gotha.

Vorsitzender C. F. Gröbel, Kommerzienrat und Landtagsabgeordneter.

Der Unterzeichnete leitet den Verein kaufmännisch seit 21 Jahren, ohne jede Vergütung.

Fußbodenöl

Bade, Farben, trocken und streichfertig,

Tapeten

sowie alle zum Anstrich notwendigen Artikel empfiehlt

Math. Hermanns,

Bade-Farben-Spezial-Geschäft, Brühl-Köln,

Schloßstraße 9 Fernsprecher 145

Feldpost-Versand

der „Brühler Zeitung“

an Angehörige des Heeres.

Die „Brühler Zeitung“ kann an alle Angehörigen des Heeres durch Vermittlung der Feldpost geliefert werden.

Bestellungen für die Feldpostlieferungen kann man jederzeit in der Geschäftsstelle der „Brühler Zeitung“ schriftlich oder mündlich machen. Der Versand erfolgt, worauf ausdrücklich aufmerksam gemacht wird, bis auf Abbestellung.

Der Bezugspreis beträgt 60 Pfg. pro Monat. Auswärtige Besteller bedienen sich am besten einer Postanweisung, auf deren Abschnitt sie die genaue Adresse für den Feldpostempfänger angeben wollen.

Auf die genaue Adressen-Angabe ist besonders zu achten. Erforderlich ist außer Name und Dienstgrad die Angabe des Armee-Korps, der Division, des Regiments, des Bataillons, der Kompanie oder welchem sonstigen Truppenteil der Feldpost-Empfänger angehört.

Verlag der „Brühler Zeitung“

Für Handel u. Gewerbe

Anhängeschilder m. Dejen, Briefbogen, Block, Bestell-scheine, Empfehlungskarten, Kuverts m. Firmenaufdruck, Mitteilungen, Notas, Papiere, Adressen für Post u. Eisenbahn, Postkarten, Post-scheine, Preislisten, Quittungen, Rechnungen, Zirkulare usw. in gediegener Ausführung zu angemessenen Preisen.

Buchdruckerei P. Becher

Brühl

Schützenstr. 39 Fernruf 100

Den Soldaten ins Feld zu senden

Erfüllung! Sufen!

Der seit 65 Jahren weltberühmte

Bonner Kraftzucker

v. J. G. Maas in Bonn.

Platten a 15 und 30 Pfg.

nebst Gebrauchsanweisung.

Überall zu haben.

Besonders geeignet für unsere

Feldgrauen zum Schutz gegen Ein-

wirkung schädlicher Gase.

Damen-Hemden

Schon bestickt 1,70-2,50

Stiderei-Hosen

1,80-2,40

Tuch-Unterröcke

2,50-5.-

Damen-Strümpfe

55, 75-120

platierte Damen-Strümpfe

1,40-1,70

Kinder-Strümpfe

Normalhosen

2, 2,40-2,70

Weißel-Taschentücher

Dg. 1,20 1,80-2,80

Reife Burkin

Meter 2,50-3,50

Reife Kostümtstoffe

Meter 1,70 2,40-3,25

Bernhard Baum, Köln

16 Glockengasse 16.

Bahle

weg. sehr gr. Warenbedarf

für meine 2 Geschäfte die

allerhöchste Preise für sämtl.

getragenen

Perrenkleider

photon. Militär-, Waffen,

photon. Appar., Partiewar-

aller Art, H.-Konfekt, Schuh-

waren, gebr. Sade usw. Bin

Mitglied in Brühl. Beistell. erb.

Adler, Köln, Bismarckstr. 10 u.

15. Telefon A 7737.

Die

Handels- und Gewerbebank

Brühl

empfiehlt

ihre Einrichtungen zur

Erleichterung des Geld-

verkehrs und zwar:

Eröffnung laufender Rechnung

mit und ohne

Kreditgewährung, sowie

provisionsfreier

Scheckkontos mit Ueber-

weisungsverkehr.

Sämtliche Samereien

für Gemüse, Blumen etc. zur

Frühjahrsausaat sind zu haben

in der Samenhandlung

Christian Klein, Bochum.

Persil

für

Leibwäsche

Henkel's Bleich-Soda

1. Etage

2-3 schöne Zimmer u. Küche in gut. Hause sof. bill. z. verm. a. b. ruh. Gasse a. einz. G. ob. Dam. ev. n. f. d. Kriegsbd. o. 1-2. B. g. möbl. abzug. Wo? sagt d. Besch.

Abgeschl. Etage

4 Zimmer und Küche mit allen Bequemlichkeiten in besserem Hause zu vermieten.

Befehl Königl. 7.

3 Zimmer

Wohnung

möbl. Zimmer zu vermieten.

Bensberg, Kempischstr. 11.

In besserem Hause

möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu verm.

Wo? sagt die Geschäftsstelle.

Gut möbliert Zimmer

zu vermieten. Wo? sagt die Geschäftsstelle.

Gut möbl. Zimmer

eb. mit ganzer Pension zu verm.

mieten. Schloßstraße 15.

5-6

kräftige

Hilfsarbeiter

gesucht.

Stundenlohn 70 Pfg.

Werkstätte der Deutschen

Waggon-Fabrik

Mtt.-Gef.

Berzdorf b. Brühl.

100 Lehrlinge

sind Oßern 1916 in Landwirtschaftslehre unterzubringen. Meldungen mit Nachweis der Befähigung zur Ausbildung von Lehrlingen zu richten an das Städtische Waisenhaus Köln, Perlengraben 101.

Einige Arbeiter

gesucht. Schaa, Rodderweg.

Prop. Mädchen

sofort gesucht für

morgens 8-11 Uhr Kaiserstr. 129.

Mädchen 19 Jahre alt, sucht

Stundenarbeit.

Pingdorf, Burgplatz 20.

Ein großer Spiegel

75 Zentimeter breit, 2 Mtr. 20

Zentimeter hoch raumumgels zu

verkaufen. Waufr. 105.

Gefunden

Vortemmonale mit Inhalt in

der Uhlfstraße bei Andreas Hönen.

Gegen Einrückungsgebühr ab-

zugeben.

Frühe

Seemuscheln

wieder eingetroffen.

Gasthaus „Zum Römer“ Hof

Kölnstraße 14.

Weisse Kinderbetten

10, 12 und 14 Mtr.

Komplette Betten von 20 Mk. an

Klappwagen

9, 10, 12 und 15 Mtr.

Köln, Hubniggasse 27

an der Beyerstraße.

Hugo Weck Brühl

Uhlfstraße 35.

Großes Lager in

sämtl. optischen Artikeln.

Brillen und Kneifer.

Buchbinderei

R. Kandlberger, Brühl

Einkaufsgeschäft

Anfertigung aller

Buchbinder- und

Galanterie-Arbeiten